

# Reich Gesegete

Epheser 1,3: **Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns gesegnet hat mit jeder geistlichen Segnung in den himmlischen Örtern in Christus ...**

**Eulogētos** ho Theos kai patēr tou kuriou hēmōn Iēsou Christou  
ho **eulogēsas** hēmas en pasē **eulogia** pneumatikē en tois  
epouraniois en Christō.

**Gesegnet sei GOTT** – Können Menschen GOTT segnen? 16x im NT und 32x im AT wird GOTT von Menschen gesegnet (z.B. 2. Kor. 1,3). Das hier meist mit „preisen“ „segnen“ oder „loben“ übersetzte Wort heißt wörtlich: „gut-reden“ oder „wohlsagen“, „wohl-worten“, also Gutes über jemanden oder eine Sache aussprechen, groß machen durch unser Reden, anpreisen ....

Der Unterschied zwischen GOTTES Segen und unserem Segen: Wenn GOTT mich segnet, dann geschieht genau das, was ER über mich ausspricht, wenn ich GOTT „segne“, ist das lediglich das Überfließen des Herzens (Luk. 6,45) und mein Zeugnis.

**der GOTT und Vater unseres HERRN JESUS CHRISTUS** – insofern wir IHN in der Herrlichkeit des SOHNES anschauen, ist ER selbst GOTT; in Seiner Selbsterniedrigung (Phil.2,5 ff.) ist ER wahrer Mensch. Da ist dann GOTT Sein „GOTT und VATER“. Die Bezeichnung „HERR“ ist auch das, womit der HERR JESUS und Seine Apostel (und das ganze Volk der Juden) das heilige Tetragramm JHWH umschrieben. Der Name des HÖCHSTEN war ihnen zu heilig, um ausgesprochen oder geschrieben zu werden. Wenn wir sagen: JESUS ist unser HERR,

dann bekennen wir mit Thomas: „Mein HERR und mein GOTT!“ (Johannes 20,28).

**mit jeder geistlichen Segnung** – nicht [nur] mit jeder irdischen Segnung (vgl. 5. Mose 28, 1-14).

**gesegnet hat** – ER **hat** uns gesegnet. Wir also brauchen nicht, wie Esau, um einen Segen zu betteln.

1.Mose 27,38: **Und Esau sprach zu seinem Vater: Hast du nur diesen einen Segen, mein Vater? Segne mich, auch mich, mein Vater! Und Esau erhob seine Stimme und weinte.**

Lies auch Josua 15,19!

**mit jeder** – es gibt keine Segnung, die ER uns vorbehalten hat!

**in der Himmelswelt** – en tois epouraniois – „in den Überhimmlichen“, in dem, was zur himmlischen Welt gehört oder sich dort befindet, im Gegensatz zu „epigeios“ – das Irdische, das, was auf Erden ist und mit ihr vergeht; siehe Hebr. 9,23; 11,16; 12,22; Joh. 3,12, Matth. 18,35 und Joh. 3,12; Phil. 2,10! Im Hebräerbrief kennzeichnet „epouraniois“ in besonderer Weise die Dinge, die zur Umgebung GOTTES gehören. „Epouraniois“ meint im Epheserbrief die gesamte unsichtbare Welt, die uns überall umgibt und in der sich neben GOTT und Seinen Engeln auch die bösen Mächte unter der Herrschaft Satans befinden (nach: Elberfelder Studienbibel).

**in CHRISTUS** – alles ist nur in IHM, alles haben wir nur in IHM – in den ersten 14 Versen des Briefes an die Epheser finden wir „in IHM“, „in welchem“, „in CHRISTUS“ „in dem Geliebten“ 12x.

Es werden im Folgenden 7 „Segnungen“ genannt, wobei „7“ die göttliche Fülle, die Vollkommenheit des Segens, ausdrückt:

# 1. Auserwählt

Vers 4a: ... **wie er uns in ihm auserwählt hat vor Grundlegung der Welt, dass wir heilig und tadellos vor ihm seien ...**

**auserwählen** – sich auswählen, erwählen (engl.: to select, choose, to make a choice, to pick out)

**Grundlegung** – Grundsteinlegung, Grundlegung, Entwurf.

**vor Grundlegung der Welt** (des Kosmos') – ehe die Welt entstand, hat GOTT uns auserwählt. Hier ist kein bestimmter Zeitpunkt genannt (z. B. gerade noch, bevor ...), sondern es wird gezeigt, dass es „vor allem“ um die Auserwählten ging. GOTT „plante“ die Schöpfung, aber ehe ER daranging, hatte Er uns schon (persönlich) auserwählt.

**in CHRISTUS** – die Auserwählung war nicht willkürlich, sie erfolgte aufgrund einer Vorkenntnis GOTTES (1. Petr. 1,2; Röm. 8,23) und ist nur in CHRISTUS wirklich. Einige Ausleger sagen, dass GOTT **eine** Person auserwählt hat, JESUS CHRISTUS, und dass jeder, der „in CHRISTUS“ ist, in IHM auserwählt ist. Man denkt an die Arche: nur wer darin war, war „auserwählt“ zum Leben.

1.Petrus 1,2: ... **auserwählt nach Vorkenntnis Gottes, des Vaters, durch Heiligung des Geistes, zum Gehorsam und zur Blutbesprengung Jesu Christi: Gnade und Friede sei euch vermehrt!**

Römer 8,29-30: **Denn welche er zuvor erkannt hat, die hat er auch zuvorbestimmt, dem Bilde seines Sohnes gleichförmig zu sein, damit er der Erstgeborene sei unter vielen Brüdern. Welche er aber zuvorbestimmt hat, diese hat er auch berufen; und welche er berufen hat, diese hat er auch gerechtfertigt; welche er aber gerechtfertigt hat, diese hat er auch verherrlicht.**

## Wir sind auserwählt aus –

- der Welt – (Eph.1,4)
- dem Verderben in der Welt – dem sind wir entflohen (2. Petr. 1,4)
- der Macht der Sünde – wir herrschen darüber (Römer 5,17)
- dem Gericht – wir kommen nicht mehr ins Gericht (Joh. 5,24)
- dem Tod – wir haben ewiges Leben (Joh.5,24)
- dem Leben in unserem alten Selbst; wir dürfen eine neue Schöpfung sein (2.Kor.5,17).

## Wir sind auserwählt, um –

- heilig und tadellos vor IHM zu sein

Epheser 1,4a : ... **wie er uns in ihm auserwählt hat vor Grundlegung der Welt, dass wir heilig und tadellos vor ihm seien ...**

- zum Heil in Heiligung

2. Thessalonicher 2,13: **Wir aber müssen Gott allezeit für euch danken, vom Herrn geliebte Brüder, dass Gott euch von Anfang an erwählt hat zum Heil in Heiligung des Geistes und im Glauben an die Wahrheit ...**

- dem lebendigen und wahren GOTT zu dienen

1.Thessalonicher 1,9-10: **Denn sie selbst verkündigen von uns, welchen Eingang wir bei euch hatten, und wie ihr euch von den Götzenbildern zu Gott bekehrt habt, dem lebendigen und wahren Gott zu dienen und seinen Sohn aus den Himmeln zu erwarten, den er aus den Toten auferweckt hat, Jesum, der uns errettet von dem kommenden Zorn.**

- die Herrlichkeit Seiner Gnade zu preisen

Epheser 1,6: ... **zum Preise der Herrlichkeit seiner Gnade, worin er uns begnadigt hat in dem Geliebten...**

- den VATER anzubeten

Johannes 4,23: **Es kommt aber die Stunde und ist jetzt, da die wahrhaftigen Anbeter den Vater in Geist und Wahrheit anbeten werden; denn auch der Vater sucht solche als seine Anbeter.**

- Seine Werke zu tun

Epheser 2,10: **Denn wir sind sein Werk, geschaffen in Christo Jesu zu guten Werken, welche Gott zuvor bereitet hat, auf dass wir in ihnen wandeln sollen.**

- Seine Tugenden zu verkündigen

1. Petrus 2,9: **Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht, ein königliches Priestertum, eine heilige Nation, ein Volk zum Besitztum, damit ihr die Tugenden dessen verkündigt, der euch berufen hat aus der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht.**

- Seine Botschafter zu sein

2.Korinther 5,20: **So sind wir nun Gesandte für Christum, als ob Gott durch uns ermahnte; wir bitten an Christi Statt: Lasst euch versöhnen mit Gott!**

- Seinen Sohn aus den Himmeln zu erwarten

1.Thessalonicher 1,10: **... und seinen Sohn aus den Himmeln zu erwarten, den er aus den Toten auferweckt hat, Jesum, der uns errettet von dem kommenden Zorn.**

Das alles ist nur in CHRISTUS, durch Seine in uns wirkende Kraft.

## 2. Vorherbestimmt zur Sohnschaft

Vers 4b-5: ...in Liebe [hat ER uns] vorherbestimmt (hat) zur Sohnschaft durch Jesus Christus für sich selbst nach dem Wohlgefallen seines Willens ...

**Sohnschaft** – hyiothesia – Einsetzung als Sohn:

1. Wir sind Kinder GOTTES, weil wir aus GOTT geboren sind.

Johannes 1,12-13: **So viele ihn aber aufnahmen, denen gab er das Recht, Kinder Gottes zu werden, denen, die an seinen Namen glauben, welche nicht aus Geblüt, noch aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind.**

2. Nicht jeder männliche Abkomme ist zugleich ein „Sohn“. Er ist zunächst ein Säugling, danach wächst er heran, und wird dann nach und nach mündig und so fähig, als Sohn des Vaters auftreten zu können. Das gilt auch für Kinder GOTTES weiblichen Geschlechts. Alle Kinder GOTTES sind berufen, „Söhne“ zu werden, Söhne im SOHN! (lies Galater 3,27-29!)

Galater 3,29-4,5: **Wenn ihr aber des Christus seid, so seid ihr damit Abrahams Nachkommenschaft und nach Verheißung Erben. Ich sage aber: solange der Erbe unmündig ist, unterscheidet er sich in nichts von einem Sklaven, obwohl er Herr über alles ist; sondern er ist unter Vormündern und Verwaltern bis zu der vom Vater festgesetzten Frist. So waren auch wir, als wir Unmündige waren, unter die Elemente der Welt versklavt; als aber die Fülle der Zeit kam, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau, geboren unter Gesetz, damit er die loskaufte, die unter Gesetz waren, damit wir die Sohnschaft empfangen.**

„Sohn“ ist jemand, der in Rechte und Pflichten eines Sohnes eingesetzt werden konnte. Das ist für uns Gotteskinder nicht ein einmaliges Geschehen (etwa in der [Kinder]taufe) sondern

etwas Wachstümliches, hinein in die Mündigkeit. Als ich ein neugeborenes Kind war, war ich unmündig. Ich brauchte Säuglingsnahrung und hing mich an diejenigen, von denen ich diese zu bekommen hoffte. Man machte mir Vorschriften. Ich war „unter die Elemente der Welt“ versklavt, das heißt, „ich klammerte mich an die unreifen Anfangsgründe der religiösen Welt“<sup>1</sup> und neigte zur „Gesetzlichkeit“. Die Mündigkeit wird eingeleitet dadurch, dass ich „Christus anziehe“.

**Galater 3,26-27: ... denn ihr alle seid Söhne Gottes durch den Glauben in Christus Jesus. Denn ihr alle, die ihr auf Christus getauft worden seid, ihr habt Christus angezogen.**

3. „Sohnschaft“ ist nicht = Adoption. Ich bin kein angenommenes Kind; ich bin ein [aus GOTT] geborenes Kind. GOTT ist mein VATER. Ich rufe IHN „ABBA, VATER“!

4. Das Wort „**hyiothesia**“ lesen wir in Römer 8,15; 8,23; 9,4; Galater 4,5; Epheser 1,5.

Aus diesen Texten ersehen wir, dass

- wir einen Geist der Sohnschaft empfangen haben (potentielle Söhne sind),
- GOTT uns (durch CHRISTUS) erlösen musste, damit wir in diese Stellung gelangen konnten,
- Israel die Sohnschaft bereits empfangen hat,
- die Vollendung der Einsetzung als Sohn noch zukünftig ist und mit der Erlösung unseres Leibes zu tun hat.

5. Der Dienst an den „Unmündigen in CHRISTUS ist außerordentlich wichtig. Er hat das Ziel, sie zur Mündigkeit und Reife zu führen.

---

<sup>1</sup> Zitat aus: Heinrich Langenberg, Der Galaterbrief, Neuausgabe Hamburg 2012, S.78ff. Hier findet sich eine umfassende Erklärung zum Thema Sohnschaft.

**Epheser 4,11-14: Und er hat die einen als Apostel gegeben und andere als Propheten, andere als Evangelisten, andere als Hirten und Lehrer, zur Ausrüstung der Heiligen für das Werk des Dienstes, für die Erbauung des Leibes Christi, bis wir alle hingelangen zur Einheit des Glaubens und der Erkenntnis des Sohnes Gottes, zur vollen Mannesreife, zum Vollmaß des Wuchses der Fülle Christi. Denn wir sollen nicht mehr Unmündige sein, hin- und hergeworfen und umhergetrieben von jedem Wind der Lehre durch die Betrugerei der Menschen, durch ihre Verschlagenheit zu listig ersonnenem Irrtum.**

6. Mit dem Sohn GOTTES war es anders als mit uns: ER war „im Anfang“ nicht nur das Wort, sondern auch der SOHN. Dieser kam „im Fleisch“ und blieb SOHN, wurde als solcher verschiedentlich von GOTT selbst legitimiert.<sup>2</sup> Zuletzt wurde ER als SOHN „erwiesen“ durch Totenauf-erstehung.

**Römer 1,3-4: ... über seinen Sohn, (der aus dem Samen Davids gekommen ist dem Fleische nach, und als Sohn Gottes in Kraft erwiesen dem Geiste der Heiligkeit nach durch Totenauf-erstehung) Jesus Christus, unseren Herrn.**

7. Sie ist gegenwärtig und zukünftig. Wir **haben** die Sohnschaft, und wir **erwarten** sie in Vollkommenheit, wenn wir endlich von unserem sterblichen und stets gefährdeten Leib erlöst sind.

**Römer 8,23MNT: ... nicht nur aber (sie), sondern auch wir selbst, die das Unterpfand des Geistes haben, auch wir selbst stöhnen bei uns, (die) Sohnschaft erwartend, den Loskauf unseres Leibes.**

---

<sup>2</sup> Matth. 3,17; 17,5; 2. Petr. 1,17



### 3. Begnadigt in dem Geliebten

Vers 6: ... zum Preise der Herrlichkeit seiner Gnade,  
mit der er uns begnadigt hat in dem Geliebten ...

Wir sind begnadigt oder begnadet.

Das Wort **charitoō** finden wir nur an zwei Stellen in der Schrift: Das erste Mal steht es in Lukas 1,28: „Sei begrüßt, Begnadete!“

Maria war „auserwählt“, dieser einzige Mensch zu sein, die „Jungfrau“, aus welcher der SOHN GOTTES Fleisch werden sollte. Es ist anzunehmen, dass sie die entsprechenden Texte der Propheten kannte: „Siehe, eine Jungfrau wird Schwanger werden“. Der HEILIGE GEIST würde über sie kommen, und Kraft des Höchsten sie überschatten; „darum wird auch das Heilige, das geboren werden wird, Sohn Gottes genannt werden“. Wir wissen nicht, ob das **charitoō** sich auf ihre Erwählung bezieht oder auf die wunderbare Zeugung. Beides ist über-große Begnadung!

Die zweite Textstelle steht hier in Epheser 1,6. Hier ist es nicht diese einzigartige Person, die vor ungefähr 2000 Jahren in Nazareth lebte, sondern hier heißt es „**uns**“. GOTT hat uns begnadet „in dem Geliebten, dem SOHN“. Wie Maria sind auch wir auserwählt. Wie Maria durften auch wir eine Zeugung von oben erleben, durch die wir „eine neue Schöpfung“ wurden. Und wie Maria spüren durfte, wie das Kindlein in ihrem Leibe heranwuchs, kann auch das „Geheimnis CHRISTUS in uns“ in unserem Leben offenbar werden (Kolosser 1,27).

**Wir sind Begnadete „zum Preise der Herrlichkeit Seiner Gnade!“**

## 4. Die Erlösung durch Sein Blut

Vers 7-8a: **In ihm haben wir die Erlösung durch sein Blut, die Vergebung der Vergehungen, nach dem Reichtum seiner Gnade, die er uns reichlich gegeben hat ...**

**apolystrōsis** – \_Erlösung – Loskaufung durch Hinterlegung des Lösegeldes, Freikauf (aus der Sklaverei), Freilassung

**lytroō** – gegen Lösegeld freigeben, freikaufen, loskaufen, befreien, in Freiheit setzen

**lytrōsis** – Loskauf, Lösung, Auslösung, Erlösung, Befreiung

**lytrōtēs** – Erlöser, Befreier, Loskäufer

**lyō** – lösen, losbinden

**lytron** – der Preis für die Erlösung, Lösegeld

**antilytron** – Lösegeld (anti = anstatt) (nur in 1.Tim.2,6)

**antallagma** – Tauschmittel, Ersatz, Lösegeld

**agorazō** – erkaufen auf dem Markt für einen vollen Preis (1. Kor.6,20; 7,23)

**exagorazō** – loskaufen, herauskaufen (z. B. Gal. 3,13; 4,5)

In unserem HERRN JESUS haben wir die Erlösung, den Freikauf aus der Sklaverei der Sünde, des Todes und des Teufels. Der Kaufpreis war „Sein Blut“, Sein eigenes Blut, das ER zu unserer Erlösung hingegeben hat. Wer sein Blut hingibt, gibt sein Leben hin. JESUS CHRISTUS ist gestorben, damit du und ich und alle leben können.

1. Timotheus 2,5: **Denn einer ist Gott, und einer ist Mittler zwischen Gott und Menschen, der Mensch Christus Jesus, der sich selbst als Lösegeld für alle gab [als antilytron für alle], als das Zeugnis zur rechten Zeit.**

## Was bedeutet das für uns?

1. Wir sind im vollsten Sinne des Wortes frei. Frei sein ist immer „frei von“ und „frei für“. Wir sind frei von der Sklaverei der Welt, der Sünde und des Teufels. Wir sind sogar frei von uns selbst. So können wir statt für uns zu leben (uns selbst zu verwirklichen, zu unseren Gunsten zu schaffen und zu streben usw.) für unseren Lytrötēs, JESUS, leben.

2. Weil wir aus dem Markt herausgekauft sind, sind wir nicht mehr „zu haben“ (vgl. 2. Mose 21, 2-6 – Der Mann mit dem Loch im Ohr).

3. Wir sind schuldig, als Erlöste unseres Erlösers würdig zu leben (1. Kor. 6,19-20)

4. Wir werden nicht das Schicksal mit den alten Herrschern teilen müssen, sondern dürfen nach Epheser 2,6 schon jetzt (im Glauben) mit unserem HERRN JESUS in himmlischen Örtern „sitzen“. (Herrscher sitzen!)

### **Erlösung bedeutet zuerst Vergebung der Übertretungen.**

**Vergebung** – **aphesis** – Freiheit, Begnadigung, Erlass, Befreiung von Sünde.

**Übertretung** – **paraptōma** – Danebengefallen sein, danebengetreten sein, Übertretung, Verfehlung, Sünde. Es geht um den Weg des Lebens. Wenn wir den verlassen haben, sind wir auf dem Weg des Todes. Weil wir alle von Natur aus Sünder, und auf dem Weg des Todes waren, hat der SOHN GOTTES selbst sich als das reine, unbefleckte Lamm hingegeben. Wir gingen ja nicht freiwillig diesen schrecklichen Weg. Wir waren Sklaven der Sünde. Wir mussten sündigen und konnten darum den Weg des Todes nicht verlassen. Aber GOTT hat uns in CHRISTUS die „aphesis“ aller unserer Sünden geschenkt. Durch die Zahlung des einzig möglichen Preises hat er uns freigekauft und unsere Füße auf den Weg des Lebens gestellt.

Jeremia 21,8: **Und zu diesem Volk sollst du sagen: So spricht der HERR: Siehe, ich lege euch den Weg des Lebens vor und den Weg des Todes.**

### **nach dem Reichtum Seiner Gnade –**

**Reichtum** – ploutos = Reichtum, Überfluss, Fülle, großes Vermögen.

*O Gnade, welche alle Sünden  
durch CHRISTI Blut jetzt tilgen kann,  
und lässt nun allerorts verkünden  
Vergebung, Frieden jedermann.  
Das ew'ge Heil ist jetzt bereit,  
o wunderbare Gnadenzeit.<sup>3</sup>*

## **5. Wir kennen das Geheimnis Seines Willens**

Vers 8b-9: **...in aller Weisheit und Einsicht hat [er] uns ja das Geheimnis seines Willens zu erkennen gegeben nach seinem Wohlgefallen, das er sich vorgenommen hat in ihm für die Verwaltung bei der Erfüllung der Zeiten: alles zusammenzufassen in dem Christus, das, was in den Himmeln, und das, was auf der Erde ist - in ihm.**

Die Gnade, die ER reichlich gegen uns überströmen ließ, zeigt sich auch in „aller Weisheit und Einsicht“. GOTT selbst hat uns das Geheimnis Seines Willens kundgetan; wir sollen erkennen, was ER uns zu erkennen gibt. Dazu sind „alle Weisheit und Einsicht“ erforderlich.

---

<sup>3</sup> Aus dem Lied: Es ist das ewige Erbarmen, von Johann Andreas Rothe, 1688-1758, Str. 3 nach Glaubenslieder, Bielefeld 1993

## das Geheimnis Seines Willens –

In den Versen 3-14 wird dreimal ausdrücklich **der Wille GOTTES** betont:

- Vers 5: Wir sind vorherbestimmt zur Sohnschaft durch JESUS CHRISTUS für GOTT selbst nach dem Wohlgefallen seines Willens. Es gefiel GOTT, was ER vorhatte, und darum führt(e) ER es auch aus.
- Vers 9: GOTT hat uns das Geheimnis Seines Willens wissen lassen.
- Vers 11: GOTT wirkt alles nach dem Ratschluss Seines Willens.

Hier geht es nicht nur um Seinen Willen in allen Dingen, die uns, die Gemeinde, die Welt, die Gegenwart, die Zukunft... betreffen, sondern um das dahinter wirkende Geheimnis. In Kolosser 1,9-10 und an vielen anderen Stellen geht es darum, was will GOTT jetzt von uns, von mir will; was will GOTT mit dieser oder jener Fügung? Hier geht es – wie gesagt – um das dahinter liegende Geheimnis, das ER sich nach Seinem Wohlgefallen vorgesetzt hat. GOTT gefiel es so. Und weil wir wissen, dass GOTT nur das Gute, Vollkommene und Wohlgefällige“ (Römer 12,3) gefällt, dürfen wir uns darauf freuen, dieses Geheimnis verstehen zu lernen.

Bei dem Willen GOTTES handelt es sich um einen „Vorsatz der Äonen“, einen Pan der Weltzeiten, wie es im Kapite 3,11 heißt, wo der Text noch einmal auf dieses Geheimnis zu sprechen kommt.

**Epheser 3,11 MNT: ... nach (dem) Vorsatz der Aionen, den er machte in dem Christus Jesus, unserem Herrn ...**

**in sich selbst** – da kein anderer in der Lage war, einen solchen Vorsatz zu fassen und durchzuführen. ER selbst ist Autor und Garant!

**für die Verwaltung des Fülle der Zeiten** –

**Verwaltung** – oikonomia – Haushaltung, Verwaltung – GOTTES Handeln ist das eines weisen Haushalters (oikonomos). All Sein Handeln unterliegt einer präzisen Planung, so dass es immer der Ausführung Seines Vorsatzes dienlich ist.

**Die Fülle der Zeiten** – pleromatos tōn kairon: Wenn ist soweit ist.

**Und jetzt das Geheimnis: Alles wird in dem CHRISTUS als dem Haupt zusammengefasst werden.** Die in der Elberfelder

Übersetzung gebrauchten vier Wörter „unter“, „ein“, „Haupt“ und „zusammenzubringen“ sind in der griechischen Sprache ein einziges Wort dessen Sinn „zurückbringen und rund um den Hauptpunkt versammeln“ ist (Briem, Das Neue Testament mit sprachlichen Erklärungen aus dem Grundtext), „zum Haupt zurückgeführt oder zusammengefasst werden, wieder zu einem (CHRISTUS) zusammensammeln, vereinigen unter einem Haupt“ (Elberfelder Studienbibel).

Das Wort heißt **anakephalaioō** und ist ein aus **ana** = „auf, aufwärts“ oder „wieder zurück“ und **kephalaioō**, das von **kephalē** = Kopf, Haupt, abgeleitet ist. Manche denken aber auch an eine Ableitung von **kephalaion** = „summieren“.

So kommen unterschiedliche Übersetzungen zustande:

Dieter Theiss: „zusammenzufassen“

Langenber und Konkordante: „aufhaupten“

Baader: „hinaufhaupten“

MNT: „aufzugipfeln“

Jantzen: „wieder unter ein Haupt zu fassen“

Bengel: „zusammengefasst werden“

Pfleiderer: „wieder unter ein Haupt bringen“

Heinz Schumacher: „unter einem Haupt zusammenfassen“

Wenn es um einen bestimmten Begriff geht, ist es immer hilfreich, sich alle Vorkommen des betreffenden Grundtextwortes anzuschauen, was in diesem Fall sehr einfach ist, weil **anakephalaioō** nur an zwei Stellen zu finden ist: in Epheser 1,10 und Römer 13,9, wo es heißt, „das ganze Gesetz ist in dem einen zusammengefasst: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst!“ (MNT: „in diesem Wort gipfelt es auf“; Schumacher: „zusammengefasst“).

Deutlich wird jedenfalls, dass JESUS CHRISTUS der HERR, das Haupt über allem (dem All) sein wird. Alles wird Seinen Füßen unterworfen werden.<sup>4</sup> „Über die Maßen erhöht“, wird sich „jedes Knie vor IHM beugen und jede Zunge bekennen, dass JESUS CHRISTUS HERR ist, zur Ehre GOTTES, des VATERS.“

in IHM – alles das gelingt (nur) in IHM!

## 6. Ein Erbteil

Vers 11-12: **Und in ihm haben wir auch ein Erbteil erlangt, die wir vorherbestimmt waren nach dem Vorsatz dessen, der alles nach dem Rat seines Willens wirkt, damit wir zum Preise seiner Herrlichkeit seien, die wir vorher schon auf den Christus gehofft haben.**

Erbe – CHRISTUS ist der Erbe aller Dinge.<sup>5</sup>

Hebräer 1,1-3: **Nachdem Gott vielfältig und auf vielerlei Weise ehemals zu den Vätern geredet hat in den Propheten, hat er am Ende dieser Tage zu uns geredet im Sohne, den er gesetzt hat zum Erben aller Dinge, durch den er auch die Welten gemacht hat; welcher, der Abglanz seiner Herrlichkeit und der Abdruck seines We-**

---

<sup>4</sup> 1. Korinther 15, 25-28

<sup>5</sup> Hebräer 1,1-2; Matthäus 21, 38-39

**sens seiend und alle Dinge durch das Wort seiner Macht tragend, nachdem er [durch sich selbst] die Reinigung der Sünden bewirkt, sich gesetzt hat zur Rechten der Majestät in der Höhe.**

Wenn wir in IHM sind, sind wir „Miterben“ CHRISTI.<sup>6</sup> Die Erbschaft ist unbeschreiblich groß und wunderbar.

Es war der Wille GOTTES, dass diejenigen, welche ER dem SOHN geben wollte, auch Erben würden.

**Hebräer 9,15: Und darum ist er Mittler eines neuen Bundes, damit, da der Tod geschehen ist zur Erlösung von den Übertretungen unter dem ersten Bund, die Berufenen die Verheißung des ewigen Erbes empfangen.**

Aber setzt nicht Erbschaft den Tod des Erblassers voraus?

Wohlgemerkt: Wir sind „Erben GOTTES, Miterben CHRISTI“, also nicht Erben JESU, dessen Tod ja wirklich stattgefunden hat. Und GOTT ist bestimmt nicht gestorben!

Erben sind wir aufgrund des Kindesrechts.<sup>7</sup> GOTT selber ist unser Erbe und unser Teil.<sup>8</sup> In GOTTES Wort wird der Begriff anders gebraucht als wir ihn kennen. „Erbteil“ weist auf den Charakter des Unverdienten hin. Auch kann man sich das Erbteil nicht aussuchen. Das griech. Wort hat es mit dem „Los“, mit „auslosen“ zu tun. Das Wort kommt im NT. 11x vor, z. B., als die Soldaten das Los warfen um zu ermitteln, wer den Leibrock JESU bekommen sollte.)

---

<sup>6</sup> Römer 8,17, Epheser 3,6

<sup>7</sup> Galater 4,7

<sup>8</sup> vgl. 4. Mose 18,20!



## Einige Aussagen:

- GOTT hat dem Volk Israel Sein Land zum Erbteil gegeben (3.Mose 20,24).
- Israel war andererseits GOTTES Erbteil (5. Mose 9,29; 32,9).
- Das Erbteil der Leviten ist nicht etwas Irdisches, sondern GOTT selbst (5.Mose 10,9).
- Die Zeugnisse GOTTES sind Israels Erbe (Psalm 119, 111).
- GOTT ist es, der Guten und Bösen ihr Erbe zuteilt (Hiob 20,29; 27,13; 31,2).
- Das Erbe des Sohnes GOTTES sind u.a. die Völker der Welt (Psalm 2,8).
- GOTT ist nicht nur der Leviten Erbteil (Psalm 16,5-6).
- GOTT hat Sich Sein Erbteil selbst auserwählt, weil niemand da ist, der IHM etwas geben, zuzuteilen, schenken könnte (Psalm 33,12).
- GOTT hat uns „in Abraham“ das Erbteil verheißen (Gal. 3,29).
- Erbteil und Lohn gehören zusammen (Kol. 3,24).
- Wie die Sohnschaft, so wird auch das Erbe erst in der Vollendung in der ganzen Größe offenbar werden.

Epheser 1,14: **Der ist das Unterpfang unseres Erbes auf die Erlösung <seines> Eigentums zum Preise seiner Herrlichkeit).**

- Der HEILIGE GEIST garantiert und die Unantastbarkeit unseres Erbes. Es wird im Himmel für uns aufbewahrt.

1. Petrus 1,3-4: **Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, der nach seiner großen Barmherzigkeit uns wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi aus den Toten zu einem unvergänglichen und unbefleckten und unverwelklichen Erbteil, das in den Himmeln aufbewahrt ist für euch ...**

## Weitere Textstellen:

**Galater 4,6-7: Weil ihr aber Söhne seid, sandte Gott den Geist seines Sohnes in unsere Herzen, der da ruft: Abba, Vater! Also bist du nicht mehr Sklave, sondern Sohn; wenn aber Sohn, so auch Erbe durch Gott.**

**Galater 3,29: Wenn ihr aber des Christus seid, so seid ihr damit Abrahams Nachkommenschaft <und> nach Verheißung Erben.**

### **... die wir vorher schon ... gehofft haben**

Als wir das Evangelium hörten, kam in uns eine Hoffnung auf: „Wenn das stimmt, dann ist es das, was ich brauche!“

## **7. Versiegelt mit dem HEILIGEN GEIST**

**Vers 13-14: In ihm seid auch ihr, nachdem ihr das Wort der Wahrheit, das Evangelium eures Heils, gehört habt und gläubig geworden seid, versiegelt worden mit dem Heiligen Geist der Verheißung. Der ist das Unterpfand unseres Erbes auf die Erlösung seines Eigentums zum Preise seiner Herrlichkeit.**

**In IHM** – wieder „in IHM“, **nur** in IHM!

**... nachdem ihr gehört habt das Wort der Wahrheit, das Evangelium eures Heils –**

Die gute Botschaft ist:

1. das Wort der Wahrheit; sie ist unabhängig von mir oder irgendeinem anderen Menschen wahr.
- 2.) dem Glaubenden ist es „Evangelium“ des Heils (darum „eures“ (nicht „jedermanns“) Heils.

**Römer 1,16: Denn ich schäme mich des Evangeliums nicht, denn es ist Gottes Kraft zum Heil jedem Glaubenden, sowohl dem Juden zuerst als auch dem Griechen.**

**und gläubig geworden seid** – nachdem ihr zum Glauben gekommen seid – Hier findet sich eine Zeitform, die den Anfangspunkt eines länger andauernden Prozesses anzeigt.

**versiegelt** – versiegeln – prägen (mit einem Siegel), mit einem Siegel versehen, besiegeln, beglaubigen, sichern, betätigen.

**mit dem HEILIGEN GEISTE der Verheißung** – der HEILIGE GEIST, den wir empfangen haben, ist das Siegel GOTTES, mit dem der Glaubende versiegelt worden ist.

**Römer 5,5 MNT: Die Hoffnung aber beschämt nicht, weil die Liebe Gottes ausgegossen ist in unseren Herzen durch (den) heiligen Geist, den uns gegebenen.**

**1. Korinther 6,19 MNT: Oder wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des heiligen Geistes in euch ist, den ihr habt von Gott, und (dass) ihr nicht euch selbst gehört?**

**1. Korinther 2,12 MNT: Wir aber, nicht den Geist der Welt empfangen wir, sondern den Geist aus Gott, damit wir erkennen das von Gott uns Geschenke ...**

**Johannes 7,39 MNT: Dies aber sprach er über den Geist, den empfangen sollten die Glaubenden an ihn; denn noch nicht war (der) Geist, weil Jesus noch nicht verherrlicht war.**

Der/die Versiegelte

- ist geprägt durch den HEILIGEN GEIST.
- Das Siegel bezeichnet sie/ihn als GOTTES Eigentum.
- Er/sie ist unantastbar durch das Siegel.
- Er/sie hat die Gewissheit, sein Erbe zu empfangen.

**das Unterpfand unseres Erbes** – GOTT hat uns die Garantie dafür gegeben, dass wir das volle Erbe empfangen werden, welches zur Zeit noch für uns in den Himmeln aufbewahrt wird.

Das wird geschehen, wenn der HEILIGE GEIST unsere sterblichen Leiber lebendig machen wird, weil ER in uns wohnt.

**Römer 8,11: Wenn aber der Geist dessen, der Jesus aus den Toten auferweckt hat, in euch wohnt, so wird er, der Christus Jesus aus den Toten auferweckt hat, auch eure sterblichen Leiber lebendig machen wegen seines in euch wohnenden Geistes.**

So wird bei der Auferstehung und Entrückung Seines Leibes, der Gemeinde die

**Erlösung des erworbenen Besitzes** erleben. Von da an werden wir „allezeit bei dem HERRN sein“ (1.Thess. 4,16-17).

**zum Preise seiner Herrlichkeit** –

Wir

- wurden versiegelt mit dem HEILIGEN GEIST,
- haben ein Erbteil erlangt,
- sind eingeweiht in den göttlichen Willen,
- haben die Erlösung durch Sein Blut erfahren,
- sind begnadigt in dem Geliebten,
- sind vorherbestimmt zu Sohnschaft
- sind auserwählt vor Grundlegung der Welt

zum Preise Seiner Herrlichkeit!

**In IHM!**

**Arbeitsmaterial vom Missionswerk CHRISTUS für Dich**

Meierstraße 3 – 26789 Leer-Loga

Telefon 0491 7887 – E-Mail: [cfid@cfdleer.de](mailto:cfid@cfdleer.de) – [www.cfdleer.de](http://www.cfdleer.de)

Die Bibelstellen sind – wenn nicht anders angegeben – nach der revidierten Elberfelder Übersetzung wiedergegeben.

Abkürzungen: MNT = Münchener Neues Testament.

**P927**